

auf lange Sicht volkswirtschaftlich wirksam werdende Aufgaben der naturwissenschaftlichen Erkundungs- und Grundlagenforschung in das komplexe System der Planung und Leitung von Wissenschaft und Technik einbezogen werden. Hier wurde begonnen, die wissenschaftlichen Kapazitäten der Akademien und Hochschulen auf die Lösung solcher Komplexe der Erkundungs- und Grundlagenforschung zu konzentrieren, die einen Vorlauf für die Entwicklung von volkswirtschaftlich wichtigen Erzeugnissen und Verfahren gewährleisten.

Gewisse Fortschritte bei der Konzentration der wissenschaftlich-technischen Arbeit auf die volkswirtschaftlichen Schwerpunkte zeigen sich auch in der Verteilung der Mittel und Kräfte auf die Staatsplanthemen, überdurchschnittlich erhöht wurden auch die Mittel für Forschung und Technik in den strukturbestimmenden Zweigen der Industrie.

Die Tendenz zur Konzentration wird auch dadurch gekennzeichnet, daß die pro Aufgabenkomplex des Staatsplanes bereitgestellten Mittel von 1965 bis 1967 auf das Vierfache anstiegen. Die Zahl der Beschäftigten in der Volkswirtschaft der DDR, die in Forschung und Entwicklung tätig sind, erhöhte sich von 1962 bis 1965 um 23 Prozent.

Dennoch entspricht das Entwicklungstempo nicht auf allen Gebieten den Notwendigkeiten des neuen ökonomischen Systems und der wissenschaftlich-technischen Revolution. Die Zeit vom Beginn der Forschungs- und Entwicklungsarbeiten bis zur volkswirtschaftlichen Nutzung der Arbeitsergebnisse ist in der Regel noch zu lang. Die Forderung der 5. und der 11. Tagung des Zentralkomitees, wissenschaftlich begründet zu entscheiden, welche volkswirtschaftlichen Schwerpunkte in Forschung und Entwicklung mit Vorrang zu lösen sind, wurden nicht konsequent genug verwirklicht.

In den letzten Jahren sind materiell-technische Kapazitäten in Forschung und Entwicklung erweitert und modernisiert worden. Das war eine wichtige Bedingung für eine intensivere Forschungs- und Entwicklungstätigkeit auf entscheidenden Gebieten der wissenschaftlich-technischen Arbeit.

Besonders bewährt hat sich die vom VI. Parteitag und von der 4. Tagung des Zentralkomitees geforderte Verteidigung von Aufgaben und Ergebnissen in Wissenschaft und Technik. Sowohl für die Leiter als auch für die Entwicklungs- und Forschungskollektive hat der Meinungsstreit über die jeweils volkswirtschaftlich nützlichste und technisch günstigste Variante wichtige Erkenntnisse über einzuschlagende Lösungswege gebracht. Großen Wert hatten Verteidigungen dann, wenn sachkundige Gremien zusammen-